



2024 – Das Wahljahr für unsere Demokratie

Liebe Hohen Neuendorferinnen, liebe Hohen Neuendorfer,

am 9. Juni 2024 ist Kommunalwahl. Mit unserem Wahlprogramm stellen wir unseren Weg einer vielfältigen, kreativen, klimagerechten und lebenswerten Stadt Hohen Neuendorf vor.

Vieles hat sich in den vergangenen Jahren durch unsere Politik bewegt und viele Projekte tragen unsere grüne Handschrift. In unserer Stadtverordnetenversammlung und unseren Fachausschüssen arbeiten wir inhaltlich stark, so dass bei unserer Debattenkultur auch tragfähige Mehrheiten zustande kommen. In den letzten Jahren wurden so die ersten eigenen kommunalen Wohnungen seit Jahrzehnten realisiert, der Startschuss für Bau und Sanierung des Kulturbahnhofs ist endlich gefallen und wir haben mit dem Bibliothekskonzept wichtige Stadtteilbibliotheken in den Grundschulen retten können. Wir sind mit modernen Freiwilligen Feuerwehren und Sportanlagen gut ausgestattet und stehen an der Schwelle, auch unsere innerstädtischen Siedlungsvorhaben klima- und sozialgerecht auf den Weg zu bringen. Wir können inzwischen auf eine transparente und demokratische Planungskultur verweisen. Dafür stehen die Wettbewerbe für das Rathausumfeld oder den Wildbergplatz, aber auch das Werkstattverfahren rund um Pagode und Wasserturm. Wir haben spannende Vorhaben beschlossen – ein richtungsweisendes Interkommunales Verkehrskonzept, ein Quartierskonzept (Borgsdorf) mit den Grundideen für eine klimaschonende und zugleich bezahlbare Energieversorgung von rund 500 Haushalten.

Diesen Weg wollen wir in den nächsten Jahren mit einer starken BÜNDNISGRÜNEN Fraktion fortsetzen und bitten dafür um Vertrauen und Ihre/Eure Unterstützung.

Kommunalwahlprogramm 2024

Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung

Unsere Ressourcen sind begrenzt. Für uns Bündnisgrüne ist deshalb nur eine ökologische, sozial gerechte und wirtschaftlich tragfähige Stadtentwicklung mit maßvoller Neubautätigkeit zukunftsfähig. Unseren Fokus legen wir in den nächsten Jahren auf die Sanierung und bessere Nutzung der Wohngebiete. Damit soll die bauliche Dichte gesteuert und der grüne Charakter unserer Stadt erhalten bleiben.

Sanierungsstau beheben!

Die Sanierung kommunaler Gebäude, die den energetischen Standards noch nicht genügen, hat für uns höchste Priorität. Diverse Kita-Bauten der 1990er Jahre, die Grundschule Borgsdorf aus den 1980ern, die Ahorn-Grundschule (Altbestand) und weitere Liegenschaften brauchen dringend einen Sanierungsfahrplan, um diese bis 2050 klimaneutral umzubauen.

Mit oder ohne Pagode – Zentrumsentwicklung

Rund um die Pagode möchten wir mit dem Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft der Stadt ein modernes lebenswertes Quartier mit Wohnungen, Gewerbeflächen, Kultur- und Freizeitangeboten nach dem Prinzip der „kurzen Wege“ schaffen. Damit wollen wir dem Anspruch nach mehr Wohnraum gerecht werden. Unseren Schwerpunkt setzen wir dabei auf den Bau von kleineren, energetisch hochwertigen Wohnungen mit Mieten bis maximal 7 Euro netto kalt, um jüngeren und älteren Menschen bedarfsgerechte Angebote zu machen.

Stadtreparatur

Stadtrandlagen, wie z. B. Pinnow (Borgsdorf) möchten wir behutsam stärken. Wir stehen größeren und isolierten Neubauquartieren in Randlagen aus ökologischen, sozialen und infrastrukturellen Gründen kritisch gegenüber, aber Leerstand und Verfall sollten auch dort ein Ende haben. Denn Stadtreparatur ist ein wichtiger Aspekt des Klimaschutzes.

Wiederbelebung

Der städtische Haushalt Hohen Neuendorfs benötigt mehr Gewerbesteuererinnahmen. Auch deshalb setzen wir uns für eine Umwidmung der versiegelten Teile der Tank- und Rastanlage Stolpe in Gewerbeflächen ein. Die Straßenanbindung an Stolpe ist vorhanden. Auch in der Gemarkung Borgsdorf, schon zu Lehnitz gehörend, haben wir uns bereits vor 10 Jahren mit der Aufstellung eines Bebauungsplans für ein Mischgebiet mit Schwerpunkt Wohnen und Gewerbe eingesetzt. Das Verfahren muss auch auf diesem derzeit sinnlos versiegelten, jedoch erschlossenen Gebiet neu belebt werden.

Mehr Sicherheit und Lebensqualität

Wir machen uns stark für ein modernes und zukunftsfähiges Hohen Neuendorf: kompakte Baukörper, erneuerbare Wärmegewinnung, insektenfreundliche Beleuchtung, geringe Versiegelungen, Regenwasserrückhaltung (Schwammstadt), dezentrale Regenwasserversickerung und Gebäudebegrünungen garantieren auch künftigen Generationen Lebensqualität und Sicherheit. Unsere Stadt muss auf die wachsenden Gefahren durch Wetterextreme bestmöglich vorbereitet werden. Dafür benötigen wir unter anderem Starkregen-Gefährdungskarten und Hitze-Vorsorgepläne.

Wirtschaft, Energie, Digitales

Wir brauchen eine nachhaltige Wirtschafts- und Energiepolitik für Hohen Neuendorf, eine Infrastruktur, die auch in Zukunft leistungsfähig ist und sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Wirtschaft orientiert. Digitalisierung, Klimaschutz und Klimaanpassung machen zwar Fortschritte, doch fehlen in einigen Bereichen klare Wegweiser. Das wollen wir ändern!

Gewerbe willkommen!

Hohen Neuendorf hat aufgrund der Verkehrsanbindungen gute Voraussetzungen für die Ansiedelung weiterer Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, z. B. im Bereich New Economy, Design oder GreenIT. Dafür müssen unsere Gewerbeflächen planungsrechtlich und infrastrukturell vorbereitet sein. Wir setzen uns ein für eine Stadtentwicklung, die Raum für neue Ideen lässt. Wir fordern die Bereitstellung von Gewerbeflächen für Neugründerinnen und Neugründer auch in den neuen Wohngebieten, zusätzlich zu den Gewerbeflächen in den Stadtteilen. Gründerinnen und Gründer mit nachhaltigen Unternehmenskonzepten sollen kommunal unterstützt werden. Bauprojekte sollen zukünftig Infrastruktur und Flächen für Co-Working-Spaces bereitstellen. Ein Netzwerk junger Gründerinnen und Gründer möchten wir zusätzlich zu den etablierten Unternehmensverbänden fördern. Auch für die wenigen Gewerbeflächen der Stadt sollen Anreize geschaffen werden, etwa durch Anfangs-Pacht-/Mietrabatte oder kommunal begleitete Vernetzungsaktivitäten.

Infrastruktur modernisieren

Zu einer guten, attraktiven Infrastruktur für Unternehmen gehören neben der entsprechenden Anbindung an Berlin ein flächendeckendes Glas-fasernetz, ein weiterer Ausbau des ÖPNV, eine Strom- und Wärme-versorgung mit regenerativen Energien sowie ein attraktives Umfeld mit freiem Internet, Cafés und einer lebenswerten, klima-angepassten grünen Umwelt. Diese Merkmale sollen sich auch auf Wohnungen erstrecken, um beispielsweise Home-Office zu fördern. Für die E-Mobilität wie für moderne Heizsysteme

gilt es, den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur effizient umzusetzen. Eine Weiterentwicklung der Digitalisierung findet zwar schleichend statt, doch möchten wir diese gezielt stärken. Die digitale Infrastruktur wollen wir schnellstmöglich und flächendeckend mittels Glasfasertechnologie modernisieren.

Über den Tellerrand – Stadt- oder Regionalwerke

Um unsere kommunale Infrastruktur umfassender zu gestalten, müssen wir stärker mit unseren Nachbargemeinden kooperieren. Nicht nur mit Birkenwerder bei einer gemeinsamen Buslinie, sondern auch mit den Nordbahngemeinden beim Abwasser. Wir wollen mit Glienicke, Mühlenbecker Land und Birkenwerder („GMBH“) über die Gründung gemeinsamer Stadt- oder Regionalwerke verhandeln („GMBH GmbH“). Damit können wir unseren Bürgerinnen und Bürgern kostengünstig, nachhaltig und sicher Wasser, Strom, Wärme und Mobilität zu Verfügung stellen. Die auf unseren Antrag angestoßene kommunale Wärmeplanung schafft Sicherheit für öffentliche Grundstücke und private Haushalte. Darin soll geprüft werden, für welche Gebiete Wärmenetze mit erneuerbarer Energie wirtschaftlich betrieben werden können. Für dicht bebaute Quartiere mit Schul- und Verwaltungsbauten, Mehrfamilienhäusern etc. werden Nahwärme-konzepte lohnend sein. Ein Pilotprojekt soll innerhalb des Quartierskonzepts Borgsdorf zügig umgesetzt werden. Die Bürgerinnen und Bürger Hohen Neuendorfs sollen sich beim Ausstieg aus fossilen Energieträgern auf kommunale Unterstützung durch niedrigschwellige Gebäudeenergie-Beratung verlassen können.

Naturschutz

Grüne Refugien für Mensch und Tier

Städtische Grün- und Freiflächen sind Orte der Begegnung und des sozialen Zusammenhalts. Sie dienen der Erholung und Bewegung, dämpfen Lärm und versorgen die Stadt mit frischer Luft. Zudem regulieren sie die Temperatur und den Wasserhaushalt und sind Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Um unser Stadtgrün zu stärken, möchten wir eine fachübergreifende Planung fördern. Denn nur ein ausgewogenes Verhältnis von Gebäuden, Mobilitätsstrukturen sowie Stadtgrün mit Flora und Fauna kann unsere Stadt widerstandsfähig und lebenswert machen. Weitere

Bebauungen von Freiflächen müssen durch Bodenentsiegelung an anderer Stelle ausgeglichen werden. Nur so und im Zusammenspiel mit klugen, nachhaltigen Pflegemaßnahmen können die natürlichen Kreisläufe und damit unser Ökosystem gesund bleiben. Intakte Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Kleintiere sind zwingende Voraussetzung für einen intakten Lebensraum für jede und jeden von uns. Wir setzen uns für die Einrichtung einer landschaftlich gut strukturierten und naturnahen Grünanlage am Wasserturm ein. Die jährlich eingesäten Blühwiesen sollen vermehrt und durch Obstbäume ergänzt werden. Klimarelevante Ökosysteme wie die Havelauen, das Herthamoor oder der Börner- und Hubertussee sind zu sichern und zu pflegen. Den Schutz des Briesetals wollen wir gemeinsam mit Birkenwerder intensivieren.

Baumschutz ist Klimaschutz

Um den grünen Charakter unserer Stadt zu erhalten, setzen wir uns für einen konsequenten Baumschutz ein. Das gilt für den Erhalt aller im Gemeindegebiet befindlichen Waldflächen, den Erhalt und die Nachpflanzung von Straßenbäumen sowie Bäumen auf städtischem und privatem Grund. Dafür muss der Baumbestand in Bebauungsplänen schützend berücksichtigt werden. Von der Stadtverwaltung wünschen wir uns ein funktionierendes digitales Baumkataster, denn transparente Bestandsdaten sind wichtig für die Planung von Neupflanzungen.

Waldgärten und die „essbare Stadt“

Als Pilotprojekt möchten wir auf einer innerstädtischen Fläche einen Waldgarten anlegen oder einen bestehenden Kiefernforst als solchen umbauen. Waldgärten sind von vorwiegend obst- und nusstragenden Bäumen und Sträuchern, Bienenweiden sowie einer (Wild)Gemüse- und Kräuterschicht geprägt. Dadurch entfalten diese Grünstrukturen einen Mehrwert über die üblichen Funktionen von Grün- und Freiflächen wie Erholung oder Klimaanpassung hinaus. Der „essbare“ Nutzen, eine hohe Artenvielfalt und bürgerschaftliches Engagement zu fördern, sind dabei explizite Ziele.

Umweltverträgliche Pflege von städtischem Grün und Gärten

Wir treten dafür ein, dass zur Pflege öffentlicher Anlagen in Hohen Neuendorf keine von Verbrennungsmotoren angetriebenen Laubbläser und Laubsauger mehr verwendet werden. Auch elektrisch betriebene Geräte sollen nur begrenzt eingesetzt werden, da diese den Kleintier- und Insektenhaushalt schädigen. Für eine nachhaltige kommunale Umwelt- und Naturschutzpolitik sehen wir noch Handlungsbedarf.

Soziales

Begegnung und Kommunikation

Wir setzen uns für die Errichtung von Bürgerzentren in allen Ortsteilen ein, um die Stadtgemeinschaft zu stärken und Orte für soziales Miteinander und ehrenamtliche Initiativen zu fördern. Gleichzeitig liegt uns die Gestaltung von Plätzen mit hoher Aufenthaltsqualität auch für Jugendliche am Herzen. Kostenfreie WLAN-Zugänge an zentralen Orten wie Rathaus, S-Bahnhöfen und Plätzen sollten Standard sein.

Kinder, Jugendliche und Familien

Kitas sind Bildungsorte und Lebenswelten. Wir setzen uns dafür ein, dass Gebäude und Räume großzügig ausgelegt werden. Kinder brauchen Spielflächen, Erzieherinnen und Erzieher brauchen Arbeitsplätze für Dokumentation und Pausenräume. Durch optimale Bedingungen in unseren Kitas wollen wir Fachkräfte gewinnen und binden. Wir begrüßen die Trägervielfalt in der Stadt Hohen Neuendorf und dass Eltern zwischen verschiedenen Angeboten wählen können. Die Anzahl der Betreuungsplätze wollen wir bedarfsgerecht kontinuierlich anpassen. In den Einrichtungen werden flexible Räume benötigt. Mehr Platz für Beratung, Austausch und offene Angebote. Wir fordern dies für jeden Stadtteil. Jugendliche brauchen ebenfalls Treffpunkte, an welchen sie sich austauschen können. In den Jugendeinrichtungen finden sie Unterstützung und Beratung. Den hohen Standard der drei Hohen Neuendorfer Kinder- und Jugendeinrichtungen und die Angebote der Streetworker wollen wir weiter ausbauen. Die vorhandenen öffentlich zugänglichen Spielplätze sollen für alle Altersgruppen attraktiv weiterentwickelt werden. Gemäß Spielplatzkonzept der Stadt wollen wir den Bau neuer Spielplätze fortsetzen.

Schulen

Die umfassende Sanierung der Grundschulen in Borgsdorf und Bergfelde ist längst überfällig. Infolge eines über Jahre aufgebauten Investitionsstaus sind sie nicht nur ungenügend digitalisiert, sondern auch schlecht gedämmt und haben einen viel zu hohen Energieverbrauch. Um gesundes Lernen zu ermöglichen, ist neben einer modernen Gebäudetechnik mit Lüftungsanlagen und Wärmerückgewinnung die Ausstattung mit digitaler Infrastruktur und dem dazugehörige IT-Service unbedingt notwendig. Schulbibliotheken gehören für uns ebenso zum Standard wie personell ausreichende und gut ausgebildete Schulsozialarbeit. Wir wollen, dass die Dr. Hugo Rosenthal Oberschule in Hohen Neuendorf bleibt. Damit wollen wir ein gutes und wohnortnahes Angebot von Grundschulen und der Oberschule sicherstellen. Am Standort der Dr. Hugo Rosenthal Oberschule wollen wir eine neue Sport-/Mehrzweckhalle errichten und diese Räumlichkeiten auch Vereinen, Initiativen und Kulturschaffenden zugänglich machen.

Stadtbibliothek

Das Bibliothekskonzept der Stadt mit einer Zentralstelle im Kulturbahnhof und drei Außenstellen wollen wir zügig umsetzen. Dazu gehört auch ein Veranstaltungsangebot für Klein und Groß. Dafür müssen die materiellen und personellen Voraussetzungen geschaffen werden.

Sozialer Wohnungsbau

Den Bau von bezahlbaren Wohnungen in kommunaler Trägerschaft wollen wir zügig mit weiteren Projekten vorantreiben. Hier liegt der Fokus auf dem Bau barrierefreier Wohnungen.

Seniorinnen und Senioren

Die Beratungsangebote des Pakts für Pflege in der Stadt möchten wir fortsetzen und weiter verbessern. Den bedarfsgerechten Ausbau von Tagespflegeangeboten und ambulanten Pflegediensten für Seniorinnen und Senioren wollen wir fördern.

Haustiere als soziale Komponente

Für viele Menschen sind Haustiere unentbehrlich für ein zufriedenes Leben. Der Umgang mit Haustieren kann eine emotionale Unterstützung sein, einen Ruhepol in Stresssituationen bieten, sowie Freude und Glücksgefühle auslösen. Ein fachgerechter Einsatz von Tieren in Wohnheimen, Schulen und Kindergärten ist daher wünschenswert und findet unsere Unterstützung. Dabei müssen das Wohl und der Schutz der Tiere immer im Vordergrund stehen.

Integration und Teilhabe

Wir setzen uns für Strukturen und barrierefreie Sozialräume ein, die allen Menschen in Hohen Neuendorf eine gleichberechtigte Teilhabe an unserer Stadtgemeinschaft ermöglichen – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Religion, sozialem Hintergrund oder einer Beeinträchtigung. Eine enge Kooperation mit Sozialträgern und die Fortsetzung der bisherigen Vereinsförderung sind hierfür erforderliche Grundlagen.

Mobilität

Hohen Neuendorf ist auch dank guter Verkehrsanbindungen (S-Bahn, Regionalbahn, Autobahn, Landes- und Bundesstraße) ein beliebter Wohnort. Allerdings ist die Lärmbelästigung insbesondere entlang der Hauptverkehrsachsen besonders hoch. Wir setzen uns innerorts für Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit ein, mit ausgewiesenen Tempo-50-Zonen für mehr Verkehrssicherheit und besseren Verkehrsfluss. Das Durcheinander stetig wechselnder Geschwindigkeiten würde gelöst und der Schilderwald entlang der Straßen verringert. Zugleich erzielen wir weitere Erfolge bei der Umsetzung unseres städtischen Lärmaktionsplans.

Von A nach B

Mobilität muss für alle zu gleichen und fairen Bedingungen möglich sein. Für eine erfolgreiche Verkehrswende benötigen wir ein verlässliches Netz aus Bussen, Bahnen, Rad- und Fußwegen. Bedingungen, unter welchen Menschen sicher, barrierefrei und komfortabel von A nach B kommen.

Besonders im Blick haben wir die Bedürfnisse derer, die in den Stadtrandlagen wohnen. Wir unterstützen die städtische Buslinie und wollen diese durch ein Rufbussystem und Mitfahrhaltestellen ergänzen.

Kinder setzen Maßstäbe!

Mit neuen Konzepten für unsere Stadt, wie temporäre Schulstraßen oder Shared-Space-Bereiche (geteilter Raum, gemischt genutzte Straßen), machen wir den Fußverkehr, die Schul- und Kitawege sowie die Bereiche um unsere Kinder- und Jugendeinrichtungen sicherer und barriereärmer. Bewegen sich Kinder sicher im Verkehrsraum, funktioniert dies auch für alle anderen. Gleichsam ist dies ein weiterer Beitrag für den Klimaschutz und unsere Lebensqualität.

Vom Maserati in den Bus!

Wir setzen uns für eine schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahmen des Interkommunalen Verkehrskonzeptes ein:

- Der Wechsel zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln soll durch die Einrichtung von Mobilitätspunkten erleichtert werden.
- Carsharing soll durch kostenlose Bereitstellung von Stellplätzen und Lademöglichkeiten gefördert werden.
- Haupt-Radverkehrsrouten von regionaler und überregionaler Bedeutung müssen ausgebaut und gut vernetzt werden.
- In innerstädtischen Kreisverkehren sollen Rad- und Fußverkehr Vorrang haben.

Barriere Bahn

Wir fordern die Stadtverwaltung auf, für den nicht motorisierten Verkehr bis Mitte 2025 eine barrierefreie Überführung am Bahnhof Borgsdorf sowie eine neue Zuwegung an der Unterführung Wensickendorfer Weg (Bauhof Birkenwerder/ Waidmannsweg) für Rettungsfahrzeuge und den Fuß- und Radverkehr herzustellen.

Schreiender Flüsterasphalt

Die ersten Monate nach Abschluss der Ausbaumaßnahme Berliner Nordring (A10) sind für viele Bürgerinnen und Bürger in Birkenwerder, Borgsdorf und Bergfelde eine Enttäuschung: Der Lärm der Autobahn ist deutlich zu hoch, vor allem nachts! Flüsterasphalt und Lärmschutzwände sind nur für einige Wohnlagen lärmreduzierend; anderswo wurde es lauter. Wir fordern daher eine sofortige Begrenzung der Geschwindigkeit auf dem Abschnitt zwischen Mühlenbeck und Kreuz Oranienburg sowie eine Untersuchung seitens des Betreibers, wie der Lärm dauerhaft gemindert werden kann. Wir unterstützen die Forderung der Bürgerinitiative BI A10 Nord in dieser Frage.

Klimaschutzmanagement

Seit 10 Jahren haben wir eine Klimaschutzbeauftragte. Zunächst war die Personalstelle zu 65% vom Bund gefördert, anschließend entfristet. Doch deren ehemals vorgesehene und förderfähige Aufgaben – die Klimaschutzkommunikation und die Umsetzung von Klimaschutzkonzepten – wurde in den letzten Jahren vom Bürgermeister aufgegeben zugunsten einer Sachbearbeitung von Förderanträgen. So fährt die Stadt zwar wichtige Finanzmittel ein, doch die Umsetzung unseres Integrierten Klimaschutzkonzepts findet nur unzureichend statt. Die Stelle der Klimaschutzbeauftragten muss ins Hauptamt integriert und von dort in alle Fachbereiche der Verwaltung wirken können. Wir BÜNDNIS-GRÜNEN fordern eine personelle Verstärkung, solange dringende Projekte wie das Quartierskonzept Borgsdorf nicht einmal ansatzweise konkret geworden sind.

Demokratie und Bürgerbeteiligung

Unser demokratisches Zusammenleben im Land und auch hier bei uns in Hohen Neuendorf ist ein Versprechen, das wir immer wieder neu erfüllen müssen. Zuhören, den Dialog suchen, inhaltlich ringen – so haben wir als demokratische Gesellschaft die Herausforderungen der letzten Jahre gemeistert. Wir wollen mit voller Gleichberechtigung, Transparenz und mehr Beteiligung unsere liberale Demokratie stärken und unsere Institutionen fit machen für die Aufgaben der Zukunft.

Öffentlicher Raum

Sich treffen, sich austauschen und sich am gesellschaftlichen Leben aktiv beteiligen – dies findet zuerst im öffentlichen Raum statt. Dieser Raum ist der Ort von Gemeinschaft, er wirkt gegen Einsamkeit und Tristesse. Wir setzen uns auch weiterhin dafür ein, gut gestaltete Plätze, Straßenräume und kommunale Räumlichkeiten zu schaffen, auszubauen und niedrigschwellig für alle Menschen zugänglich zu machen.

Mitbestimmung

Haben Sie schon einmal an eine Mitwirkung im Kultur-, Senioren- Jugend- oder Wirtschaftsbeirat gedacht? Und auch die Städtepartner-schafts-AGs tagen öffentlich. Direkte Demokratie und Mitbestimmung funktionieren auf kommunaler Ebene am allerbesten: Direkt am Wohn- oder Arbeitsort können sich Unterstützende finden und Initiativen leicht gründen. Wir wollen Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter ausbauen und dadurch die Mitbestimmung stärken. Die individuelle Entfaltung und gesellschaftliches, politisches Engagement einer inklusiven Gesellschaft muss jederzeit und überall möglich sein. Wir BÜNDNISGRÜNE begrüßen diese demokratischen Beteiligungsformate und setzen uns auf allen Ebenen dafür ein.

Geschlechtergerechtigkeit stärkt Demokratie

Seit August 2022 kümmert sich in Hohen Neuendorf endlich eine hauptamtliche Beauftragte um Gleichberechtigungsfragen von Frauen und Männern im Beruf, im öffentlichen Leben, bei der Bildung und Ausbildung, in der Familie sowie im Bereich der sozialen Sicherheit. Sie ist Begleiterin an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Die Personalstelle der Gleichstellungsbeauftragten darf nicht durch sachfremde Tätigkeiten verwässert werden.

11 Jahre Bürgerhaushalt – ein voller Erfolg!

Eine sehr praktische Form direkter Beteiligung ist unser kommunaler Bürgerhaushalt: Vor 11 Jahren aus dem Antrag der GRÜNEN entstanden, hat sich dieses Projekt mit hunderten Projektvorschlägen, mehr als 80 Einzelvorhaben und über eine Million Euro Volumen zu einem Erfolgsmodell

entwickelt, welches wir attraktiv halten und fortführen wollen. In diesem Jahr wird der Bürgerhaushalt evaluiert. Das Projekt wird fortgesetzt.

Bündnis90/Die Grünen, Stadtverband Hohen Neuendorf, Käthe-Kollwitz-Str. 23, 16540 Hohen Neuendorf
V.i.S.d.P.: Klaus Butzinski-Stock